

Klima- und Energieforum	S. 3
Neuigkeiten aus dem Rathaus	S. 5
Neuigkeiten aus der Fraktion	S. 6
Interview zur BTW 2021	S. 8

Richtungswahl steht bevor.

Stadtverbandsvorsitzender



Die SPD zeigt durch ihr Herumeiern bei der Frage zur Koalition mit der SED-Nachfolgepartei, dass Sie nicht als Regierungspartei geeignet ist - es muss ein klares Bekenntnis geben, dass keine Extremisten, egal ob links oder rechts der Mitte, an den Kabnietstisch kommen. Einmal mehr wird klar, wer Scholz wählt bekommt am Ende die Ideologen, denn die SPD besteht nicht nur aus Scholz, sondern auch aus Esken, Kühnert und Co.

Die CDU hat ein starkes Team um Armin Laschet, welches für Stabilität und Erneuerung steht.

Wir sind die Partei die klar definiert wie die Ziele erreicht werden sollen - das unterscheidet uns von den Mitbewerbern, die oft utopische Ziele ohne Fahrplan haben.

Wir wollen das Modernisierungsjahrzehnt mit Innovation angehen:

- nachhaltige Umweltpolitik um die Schöpfung zu bewahren,
- gerechte Steuerpolitik & kompetente Wirtschaftspolitik um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern,
- Landwirtschaftspolitik um heimische Erzeuger zu stärken, sowie
- eine gerechte Sozialpolitik für alle Generationen

sind nur ein kleiner Blick in die vielen Themen.

Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass wir auch weiterhin die richtungsgebende Partei in Deutschland bleiben.



06282/9397902



info@hier-fuer-wallduern.de

Ebbs zu wüsse

Sommerbrief

www.cdu-wallduern.de



Nina Warken MdB im Gespräch mit Engelbert Kötter in Rippberg

Walldürn in all seiner Pracht - Von A wie Altheim bis Z wie Zuckerhut.

Rundfahrt mit unserer Abgeordneten und Direktkandidatin Nina Warken durch Walldürn und seine Stadtteile.

Zu einem vor Ort Termin der besonderen Art begrüßte der Fabian Berger unsere Abgeordnete Nina Warken. Mit dem Bus ging es einmal durch das gesamte Stadtgebiet.

Los ging es in Walldürn am HdOT, vorbei an laufenden und anstehenden Baustellen sowie abgeschlossenen Projekten berichtete Steffen Ullmer über die vielen Maßnahmen der Kernstadt.

Die erste Station war Wettersdorf. Vor Ort wartete bereits der Ortsvorsteher Norbert Wörner mit Kollegen des Ortschaftsrates auf die Abordnung um über die Themen vor Ort zu sprechen.

Weiter ging es über Kaltenbrunn nach Reinhardsachsen, wo man sich vor Ort mit Heiko Berberich und Vertretern des Ortschaftsrates unter anderem über die laufende Flurneueordnung unterhielt.

In Glashofen und Gerolzahn warteten neben Ortsvorsteher Erich Bundschuh und seinen Ortschaftsratskollegen noch weitere

interessierte Bürger, welche die Chance zum Gespräch mit Nina Warken nutzten.

Stepahn Blum und seine Stellvertreterin Gina Bodirsky warteten bereits am Gottersdorfer See auf den CDU-Bus. So sah man mit dem Spielplatz auch direkt eines der Themen welches angegangen werden soll.

Der nächste Halt führte nach Rippberg, wo Ortsvorsteher Wolfgang Stich, Michael Rupprecht und Engelbert Kötter auf die wichtigen Themen vor Ort aufmerksam machten. Besonders hervorzuheben ist u.a. das Schmetterlingsdorf ein besonderes Highlight.

Zum Abschluss ging es über Hornbach nach Altheim, wo Anton Bopp die Reisegruppe erwartete. Auch er berichtete über die Aufgaben vor Ort, wie die Weiterentwicklung des Pfarrer-Hauser-Platzes.

Grundsätzlich zeigt sich, dass sich viele Themen durch ganz Walldürn ziehen: Bauplatzmangel, Abwasserproblematik und ein hoher Sanierungsbedarf. Hier müssen wir als CDU dran bleiben, denn wir sind die Partei die über den Tellerrand blickt und die Gesamtstadt vertritt.

Ein besonderer Dank geht an Uwe und Petra Berberich für den Bus, sowie unseren Fahrer, Martin Meidel.

Der CDU Ortsverband Walldürner-Höhe informiert.



Uwe Berberich, Ortsvorsitzender

Extremisten, egal ob links oder rechts der Mitte, gehören nicht in eine Regierungskoalition.

Schon wieder ist das erste halbe Jahr 2021 vorbei. Das Leben kehrt langsam zurück und doch ist eine gewisse Unsicherheit nicht zu leugnen. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass die Corona Pandemie immer noch unser Leben bestimmt. Für manche Familien wurde die Krise jedoch zur Tragödie und liebe Menschen verloren ihr Leben. Dennoch dürfen wir nicht aufgeben und müssen das Leben weiter meistern. Dazu gehört auch die anstehende Bundestagswahl.

Die aktuelle Wahl ist etwas ganz besonderes. Wir haben mit Armin Laschet einen neuen Spitzenkandidaten und mit Nina Warken eine tolle Spitzenkandidatin im Wahlkreis. Beide müssen wir mit aller Energie unterstützen.

Mit unserem Minister Peter Hauk haben wir weiterhin ein politisches Schwergewicht in der Landespolitik der die Menschen und Gemeinden vor Ort sehr gut kennt.

Nur wir in der CDU stehen für eine wirtschaftlich und ökologisch ausgeglichene Politik, aus und in der Mitte der Gesellschaft! Jeder Ausschlag nach links oder rechts der Mitte hätte fatale Folgen.

Wir leben sprichwörtlich in einem glücklichen Landstrich. In den letzten Jahren waren wir von größeren Katastrophen verschont geblieben. Unsere Stadt steht gut da. Ich nenne explizit nicht einzelne Orte, den wir sitzen alle in einem Boot!

In diesem Sinn bitte ich Sie alle weiter an unser Land und an die CDU zu glauben.

Die Junge Union Walldürn informiert.

Die JU Walldürn hat sich bei der Jahreshauptversammlung neu aufgestellt und ist mit einer engagierten Mannschaft auf Orts- und Kreisebene vertreten.

Die JU Walldürn ist mit aktuell knapp 30 Mitgliedern der zweitgrößte Ortsverband im Neckar-Odenwald-Kreis. Die Jahre 2020 und 2021 wird wohl niemand so schnell vergessen. Ein Virus hat uns gezwungen, viele unserer Aktivitäten, wie zum Beispiel die Baumpflanzaktion, aufzuschieben. Dennoch konnten wir bis Juli 2021 einige Aktionen durchführen, sodass es nicht zu einem Totalausfall in der Jungen Union Walldürn kam. Der neue Forderungskatalog der Jungen Union Deutschland trägt den Titel „Aufstiegsland“. Ich finde dieser Begriff wurde sehr weise und erfolgreich gewählt, da ich in dieser Pandemie auch eine große Chance für Deutschland und Walldürn sehe. Die Junge Union Walldürn hat sich auch diese Chance ergriffen und viele

digitale Formate wie zum Beispiel „7 Tage – 7 Fragen“ oder „Kamingespräch“ ins Leben gerufen. Des Weiteren befinden sich derzeit unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram und die Homepage im Umbau. Mit diese Maßnahmen wollen wir die jungen politisch-interessierten Menschen erreichen und ihnen Politik näher bringen. An dieser Stelle möchte ich gleich Werbung machen, dass bald auf unseren soziale Medien die Formate „7 Tage – 7 Fragen“ mit unsere CDU-Bundestagswahldirektkandidatin Nina Warken und „Kamingespräch“ mit den Bezirksvorsitzender der JU Nordbaden Moritz Oppelt und „Bundestagswahlen – kurz erklärt“ erscheinen werden. Ich lade euch dazu recht herzlich ein, diese Formate zu unterstützen und weiterzuverbreiten. Bei der letzten Jahreshauptversammlungen der JU Walldürn und JU Neckar-Odenwald wurden viele Walldürner

in die Vorstandschaften berufen. NOK: David Schiffmacher als Stellv. Kreisvorsitzender, Pascal Thiry als Pressereferent, Marcel und Ditrich und Max Hartwig als Beisitzer. Walldürn: David Schiffmacher als Vorsitzender, Marcel Ditrich und Pascal Thiry als Stellv. Vorsitzender, Nicolai Günther als Pressereferent, Max Hartwig und Patrick Nörber als Beisitzer, Timo Metz und Lukas Hauck als Kreisausschussmitglieder. Mich freut, dass die JU Walldürn ein sehr junges Team hat, die sich in Walldürn und im Kreis für kommunale Politik einsetzen und sich als Sprachrohr der jüngeren Generation sehen.



Die Vorstandschaft der JU Walldürn

JU JUNGE UNION
BADEN-WÜRTTEMBERG

Klima- und Energieforum: Wie wir unseren Beitrag leisten können.



Christian Mildenerger (LEE NRW), MdB Nina Warken, Fabian Berger, Tobias Hagenmeyer (SW Waldlürn)

Spannendes Forum mit Experten rund um die Energiewende.

Auf ein brandaktuelles Themengebiet ging unser Energieforum mit Tobias Hagenmeyer (Geschäftsführer Stadtwerke Waldlürn) und Christian Mildenerger (Geschäftsführer LEE Nordrhein-Westfalen) - zwei ausgewiesene Experten - und unserer Direktkandidatin MdB Nina Warken.

Fabian Berger begrüßte die Zuhörer und bezeichnete das Energieforum als „Beitrag zum zukunftsweisenden Denken“, in dem die Energiewende und der Klimaschutz zentrale Rollen spielen. „Es handelt sich um Themen, die alle angehen und uns alle zu interessieren haben“, hielt Berger fest und hob hervor, dass „heutige Brennpunkte morgen entscheidend sind“. „Der Weg zum klimaneutralen Industrieland muss abseits von Ideologien erfolgen und politische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen“, betonte Nina Warken. In diesem Sinne könne jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, um die immensen Herausforderungen – die Zielsetzung sieht ein klimaneutrales Deutschland bis 2045 vor – zu bewältigen. Hierfür schaffe die kommende Legislaturperiode wichtige Grundlagen: „Auch der CDU sind Umwelt- und Klimaschutz wichtig“, so Warken.

Den ersten Impulsvortrag gestaltete auf packende Weise Tobias Hagenmeyer. Er

präzisierte die Frage, was vor Ort machbar sei und was nötig sei. „Brüssel, Berlin und Stuttgart schaffen nur die Grundlagen, die wir vor der eigenen Haustür umsetzen“, gab er zu bedenken. Dabei rügte er die „uneinheitliche Linie“: Während die EU die Klimaneutralität bis 2050 verfolge, wolle Deutschland bis 2045 soweit sein und Baden-Württemberg 2040 Vorreiter spielen. Ein hehres Ziel, für das man die Verbraucher „da abholen muss, wo sie stehen“ - nicht zuletzt aufgrund der Alltagsveränderungen beim Wandel von zentraler in dezentrale Energieversorgung. „Technologie ist nicht das Problem – das System an sich ist noch nicht schlüssig genug, um zugkräftig zu sein, merkte Hagenmeyer an. Auch der für 2023 angedachte Ausstieg aus der Kernenergie sei nicht unbedingt zu befürworten: „Wir sind nicht bei 'Jugend forscht'“, betonte er und plädierte für eine Übergangsfrist, um das neue Verfahren im Zweifel stabilisieren und Anlaufschwierigkeiten ausmerzen zu können. Damit die Bürger die Energiewende annehmen, bedürfe es zudem einer gründlichen Neuordnung: „Wir müssen weg von Verboten und hin zu Anreizen“, empfahl er und empfahl „kleine Bausteine“ wie E-Car-Sharing oder die Kooperation mit Handwerkern, um die Ladeinfrastruktur der Elektrofahrzeuge und das Erbauen von Photovoltaikanlagen zu sichern. Neue Wege seien stets „mutig zu beschreiten“, doch müssen dafür die politischen Rahmenbedingungen geschaffen und Verwaltungsapparate „entbürokratisiert“ werden. Außerdem müsse die Energiewende

bezahlbar bleiben – möglicherweise durch reduzierte Steuersätze auf Strom und Gas. „Otto Normalverbraucher darf nicht aus den Augen verloren werden“, betonte er abschließend.

Im zweiten Impulsvortrag setzte sich Christian Mildenerger mit dem Fakt auseinander, dass der Klimawandel auch in Deutschland „definitiv angekommen“ sei und auch die Union die Umwelt auf ihrer Agenda dick eingekreist habe: „Die Schöpfung der Erde, unsere Verantwortung ihr gegenüber und das Bewusstsein dafür sind urkonservative Themen“, merkte er an. Auf dem Weg dazu müsse man jedoch zwischen Sinnvollem und Wünschenswertem unterscheiden. „Beim Annehmen und Mitgestalten des Wandels sind wir alle gefragt“, konstatierte er und sprach sich für das dezentrale Produzieren und Nutzen von Energie aus. „Die Netzbetreiber sollen jedoch die Gelegenheit zum zielgerichteten Aussteuern erhalten“, warf Mildenerger ein und animierte dazu, überflüssige Gesetze und Paragraphen gegebenenfalls zu streichen – hier pflichtete er Tobias Hagenmeyers Appell zur Entbürokratisierung bei. Künftig benötige man gleichermaßen mehr Fachkräfte und müsse eine gewisse Aufbruchstimmung im Handwerk generieren – nicht nur im Bereich der Elektrik und Elektronik, wengleich „Strom auf Zukunft gesehen eine weit höhere Bedeutung haben wird als gegenwärtig“.

Abbonieren Sie unseren neuen YouTube Kanal

Bei YouTube (CDU Waldlürn) haben wir seit einigen Monaten einen eigenen Kanal, bei welchem wir unsere Videoformate zur Verfügung stellen - am Besten gleich vorbeischaun und abbonieren.



Der CDU Ortsverband Altheim informiert.

Mit jungem und engagiertem CDU Team in Altheim können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Nach 1 1/2 Jahren Corona sehen wir wieder Licht am Ende des Tunnels. Ich hoffe ihr habt die Pandemie bisher gut überstanden, seid geimpft und bleibt weiterhin gesund.

Im Altheimer Ortschaftsrat hat sich die junge CDU Mannschaft voll integriert, ist engagiert und zeigt viel Eigeninitiative. Mit diesem Team können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Auf unserer Agenda stehen zahlreiche Projekte, die bearbeitet und nach Möglichkeit nach und nach umgesetzt werden sollen.

Erweiterung Baugebiet, Friedhofum-

gestaltung, betreutes Wohnen, Jugendraum, Bikepark, Sanierung Feldwege, Toilettenanlage Pfarrer-Hauser-Platz, 1250 Jahr Feier, Sanierung Grundschule, Umzug Ortschaftsverwaltung und Dorf App.

Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.



Bernd Müller, Ortsvorsitzender

“
Es gibt viel zu tun.
Packen wir's an.
”

Der CDU Ortsverband Walldürn informiert.

In Walldürn läuft vieles und steht noch einiges an - lasst uns gemeinsam weiter unsere Stadt gestalten.

Nach weit über einem Jahr stecken wir immer noch in einer weltweiten pandemischen Lage. Trotz vieler Erleichterungen und die schnellen Zulassungen und Entwicklung von Impfstoffen, ist immer noch Vorsicht geboten.

Die letzten eineinhalb Jahre waren geprägt vom Krisenmanagement. Es hat sich deutlich gezeigt, dass wir hier besser werden müssen. Das Besser bezieht sich aber vor allem auf eine schnellere Reaktion mit eindeutigen Kompetenzen und Zuständigkeiten von Behörden und Ämtern.

Mit Nina Warken als Direktkandidatin haben wir die richtige Kandidatin für den Bundestageswahlkampf. Ich möchte hier meine persönliche Unterstützung unterstreichen. Sie kennt Ihren Wahlkreis sehr gut und ist soweit Ihr Terminkalender es zulässt auch selbst vor Ort.

Für Walldürn freut es mich, dass wir derzeit

sehr viele Maßnahmen in die Tat umsetzen und bereits auch fertiggestellt haben. So wurde der Neubau Turnhalle Keimstraße fertiggestellt und die Sanierung der Grundschule hat begonnen. Parkplätze in „Kleinfankreich“ und am Bettendorfring sind entstanden.

Nach der Unteren Vorstadtstraße und Adolf-Kolping-Straße ist nun auch die Obere Vorstadtstraße bereit saniert zu werden. Die barrierefreien Bushaltestellen haben sich gut in das Stadtbild eingepreßt und durch das geplante Ärztehaus wird eine weitere positive Belebung der Innenstadt gegeben sein.

Ein weiterer noch wichtiger Baustein ist das Verkehrskonzept. Damit die Innenstadt nicht nur aus aneinander gewürfeltem Gebäude und Anlaufstellen besteht, muss hier ein durchdachtes Konzept beschlossen werden.

Durch die verwinkelte Innenstadt ist es nicht leicht eine ideale Lenkung des Verkehrs zu gestalten. Zumal kommen noch Interessen von Anwohner und Betroffenen in Betracht. Hierzu möchte ich, wenn dies möglich ist, auch wieder den persönlichen Kontakt zu Ihnen suchen um Ideen, Vorschläge und



Steffen Ullmer, Ortsvorsitzender

Anregungen aufzugreifen.

Mir persönlich ist es wichtig, dass die Innenstadt gut erreichbar sein muss, sowie geeignete Parkflächen übersichtlich ausgeschildert sind. Der Innenstadtbereich mit seinen historischen Bauwerken bis hin in die Moderne muss in seinem Flair zum Verweilen einladen. Die Innenstadt ist weit mehr als eine Fußgängerzone, sondern ein Tourismus Magnet mit seinen Museen und der dazugehörigen Geschichte.

Ich freue mich Sie bald wieder zu persönlich in größerem Rahmen zu sehen.



Quelle: Markus Günther

Neuigkeiten und Grüße aus dem historischen Rathaus.

Markus Günther berichtet

Viele Maßnahmen und Projekte laufen oder sind in der Vorbereitung. Wir sind dabei Walldürn weiter für die Zukunft gut aufzustellen.

Walldürn ist derzeit eine einzige Baustelle. Wenn ein Vorhaben beendet ist, wird an einer anderen Stelle ein neues Vorhaben begonnen. Gerade für die Innenstadtentwicklung ist dies sicher zum einen eine Belastung, andererseits zeigt dies auch eine gewisse Aufbruchstimmung. Wir haben in Walldürn eine durchaus noch gut funktionierende Innenstadt mit Gewerbe, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen. Dies wurde uns von unseren Stadtentwicklern bestätigt. Auf dieser Basis gilt es daher weiterhin

„Die Stadtentwicklung ist ein langfristig angelegtes Projekt, für welches wir die Grundlage gelegt haben.“

aufzubauen und die Basis noch weiter zu entwickeln.

Gerade eben haben wir im Stadtrat die Grundlagen der stadtentwicklerischen Feinplanung positiv einstimmig verabschiedet.

Wir stehen darüber hinaus kurz davor, die Grundlagen eines neuen Verkehrskonzeptes zu beschließen. Damit wäre für eine

Belebung der Innenstadt schon viel getan. Es gilt daher, diese Konzepte in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Gerade die Problematik des Verkehrs in der Innenstadt ist eine Herausforderung. Professionelle Planung im Hinblick auf Verkehr muss uns in die Lage versetzen, dass man den belastenden Parksuchverkehr aus der malerischen Innenstadt heraushält und mit Auffangparkplätzen die Besucher, die Dienstleistenden und die Kunden fußläufig in unsere noch weiter zu belebende Innenstadt führt. Unsere Innenstadt soll eine Stadt zum Leben und zum Einkaufen aber auch zum Arbeiten sein. Dazu bedarf es ausreichender Parkplätze, die wir zwar in großer Zahl vorhalten, die jedoch auch gefunden werden müssen. Dazu bedarf es einer sehr ausgefeilten Parkraumbewirtschaftung mit digitaler Zielführung und unkomplizierter Beschilderung.

Gerade die Digitalisierung in der Verwaltung ist in den nächsten Jahren eine Herausforderung, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit neue Konzepte auch in der Organisation notwendig macht.

Naturschutz, Artenschutz, erneuerbare Energien und der Klimawandel ist seit jeher in der Stadt Walldürn kein Fremdwort. Durch unsere 3300 ha Wald tragen wir schon natürlich einiges zum Klimaschutz und der CO2 Minderung bei. Wie alle Bürgerinnen und Bürger inzwischen an unseren „Dürmer Bienenweiden“ sehen können, ist der Bienenschutz und Insektenschutz nicht nur eine Belastung, sondern kann sogar ästhetisch ein Leckerbissen sein. Mit ca. drei Jahren Vorlaufzeit in der Planung haben wir nun außerhalb jeglicher Förderprogramme ein eigenes Kleinod geschaffen, dass wir in

„Naturschutz, Artenschutz, erneuerbare Energien und der Klimawandel ist seit jeher in der Stadt Walldürn kein Fremdwort“

den nächsten Jahren noch weiter ausbauen wollen.

Für unsere jungen Familien und weiteren ansiedlungswilligen Interessenten sind wir derzeit dabei, das Gebiet „Neuer Wasen“ vorzubereiten und für eine Erschließung ab Ende 2022 zur Verfügung zu stellen. Zur Versorgung des gesamten Gebietes prüfen wir derzeit, ob ein bidirektionales Kalt-Wärmenetz mit einem Eisspeicher als Grundlage ein geeignetes Mittel ist, die Forderung nach erneuerbaren Energien vorbildlich umzusetzen. In Gutach im Breisgau funktioniert dieses System hervorragend und wäre auch für uns ein neues Leuchtturmprojekt mit Null-Emissionen.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, wie Sie sehen, versuchen wir uns auf die neuen Herausforderungen rechtzeitig einzustellen.

Für uns ist aber weiterhin der Tourismus ein wichtiges Standbein. Um hier noch besser aufgestellt zu sein haben wir das Projekt Sanierung des Heimat- und Wallfahrtsmuseum und ein neues Gebäude der Touristinfo weiter vorangetrieben. Soweit alle Fördersituationen für uns passen und wir den für uns zu finanzierenden Eigenanteil möglichst gering halten können werden wir dieses Projekt dann in den Jahren 2022-2024 verwirklichen. Die Stadt erhält dann auch damit ein neues innerstädtisches Gesicht und wir sind dann in der Lage, unsere touristischen Dienstleistungen direkt an der Basilika noch besser umsetzen und präsentieren zu können.

Ich freue mich, dass unserer Stadtratsfraktion vollständig hinter diesen Innovationen und Chancen steht. Die nächsten Jahre bleiben für uns alle spannend. Tatsächlich ist es so, dass wir in den nächsten Jahren Projekte umsetzen wollen, für die eine Stadt an und für sich mehr als zehn Jahre braucht.

Ihr
Markus Günther
Bürgermeister



CDU Fraktion 2019-2024



Unsere Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Fabian Berger
 Stellv. Vorsitzender: Uwe Berberich
 Stellv. Vorsitzender: Bernd Müller
 Schriftführer: Jürgen Miko
 Kassier: Steffen Ullmer

VA

Wir im Verwaltungsausschuss

Berger, Fabian
 Kern, Timo
 Kreis, Markus
 Ockenfels, Alexander
 Stich, Wolfgang

FA

Wir im Finanzausschuss

Berberich, Anne
 Berberich, Uwe
 Berger, Fabian
 Kern, Timo
 Müller, Bernd

ATU

Wir im Ausschuss für Technik und Umwelt

Bopp, Anton
 Kuhn, Mischa
 Meidel, Martin
 Trunk, Thomas
 Ullmer, Steffen

Neuigkeiten und Informationen aus der Fraktion.

Innenentwicklung, Sanierung öffentlicher Gebäude, Abwasserproblematik, Bauflächen und vieles mehr beschäftigen die Stadträte.

Mit dem Konzept zur Stadtentwicklung haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, die wir konsequent umsetzen und entwickeln werden. Ein wichtiger Faktor hierfür ist auch das dazugehörige Verkehrskonzept, welches wir Schritt für Schritt entwickeln. Hier führen wir konstruktive Diskussionen, bei denen es uns wichtig ist eine Lösung zu finden, die allen Beteiligten gerecht wird - Bewohner der Innenstadt, unsere Gewerbetreibenden und der Tourismus. Wichtig sind hier ausreichende Parkmöglichkeiten, für die Kurzzeitparker als auch für Langzeitparker. Aber auch den unterschiedlichsten Verkehrsteilnehmern - Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern - muss das Verkehrskonzept gerecht werden.

Neben der Innenentwicklung in der Kernstadt stehen für uns aber auch die Innenentwicklung unserer Stadtteile und die Schaffung neuer Wohngebiete im gesamten Stadtgebiet ganz oben auf der Agenda. Wichtig ist es hier, dass wir die Abwasserproblematik gelöst bekommen. Mit dem beauftragten Gutachten ist hier der erste Schritt gemacht. Für uns ist es wichtig,

„ Wir müssen unseren Bauwilligen auch künftig passende Angebote machen können

dass wir Bauwilligen passende Angebote machen können und junge Familien sich bei uns ansiedeln können.

Dies ist nur ein kleiner Blick in die vielschichtigen Themen, mit welchen sich die Fraktion in vielen Fraktions-, Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen, sowie der Klausurtagung beschäftigt haben.

Mit der anstehenden Umsetzung der neuen Vereinsförderrichtlinien wird auch ein Antrag unserer Fraktion endlich umgesetzt. Es gibt noch viele laufende Anträge, die sich aktuell in der Bearbeitung der Verwaltung befinden - wir bleiben dran.

Ich möchte diesen Sommerbrief nutzen, um mich bei den Kollegen der Fraktion, unserem Bürgermeister und den Mitarbeitern der Verwaltung zu bedanken. Wir stehen vor riesigen Aufgaben, die wir mit der guten Zusammenarbeit gemeinsam meistern.

Fabian Berger
 Fraktionsvorsitzender



Infos auch in den Sozialen Netzwerken

Folgt uns bei Facebook (@cduwallduern) und Instagram (#hierfuerwallduern) um immer auf dem Laufenden zu sein - hier gibts auch mal Infos, die es nicht in die Presse schaffen.

Der CDU Ortsverband Rippberg-Hornbach informiert.

Die richtungsweisende Bundestagswahl ist entscheidend für das begonnene Modernisierungsjahrzehnt - lasst uns dafür kämpfen.

Wir leben nun schon eineinhalb Jahre im Schatten der Pandemie, die Deutschland schwer getroffen hat. Mehr als 91.000 Menschen sind gestorben, ihnen und ihren Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl. Ein Lichtblick sind die Impfungen gegen Corona, auch mit Impfstoffen, die in unserem Land entwickelt wurden.

Die Flutkatastrophe in Süd- und Westdeutschland hat uns vor Augen geführt, wie schnell kleine Bachläufe zu reißenden Fluten werden können. Durch die in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Begrädigung vieler Gewässer und häufigere Extremwetterlagen muss in Zukunft mit mehr Überschwemmungen gerechnet werden. Solche Ereignisse zeigen uns, dass wir in Sachen Umgang mit der Natur und in unserer Daseinsvorsorge, einiges zu überdenken haben. Mit unserem Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk MdL haben wir in Stuttgart einen erfahrenen Parteifreund, der auf Grund seiner Ausbildung, seiner politischen Erfahrung

und seines Werteverständnisses genau diese Dinge fest im Blick hat. Wer Peter Hauk in den zurückliegenden Wochen bei seinen Besuchen im hier im Neckar-Odenwald-Kreis begleitet hat, hat gerade bezüglich der Themen Umgang mit der Natur und Daseinsvorsorge einen nachdenklichen, tief bewegten Minister erlebt. Es ist an ihn geradezu abzulesen wie sehr ihm das Thema: Entwicklung ländlicher Raum nicht nur am Herzen liegt, sondern ganz wesentlich sein Bild von Zukunft und damit sein politisches Handeln prägt.

Einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes ist das Projekt Gemeinsam: Schaffen des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Daran nimmt Rippberg mit dem Arbeitsauftrag „Schmetterlingsdorf Rippberg“ teil. Dabei betrachtet die Marsbachgemeinde die scheinbar so üppige Natur um sie herum, hinterfragt aber zugleich, wie Nachhaltig die aufgestellt ist. Denn zum Beispiel Klimawandel und Artensterben gehen auch an Rippberg nicht spurlos vorüber. Mit geeigneten Maßnahmen (Schmetterlingsdorf-Rippberg.de), die möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu gemeinsamen Handeln anregen sollen, hat sich Rippberg daher aufgemacht, ein Schmetterlingsdorf zu werden.

Der ländliche Raum hat einen besonders großen gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Michael Rupprecht, Ortsvorsitzender

Um dies auch in Zukunft zu erhalten, brauchen Deutschland und Europa einen Innovationsschub. Für das begonnene Modernisierungsjahrzehnt haben wir neue Ideen entwickelt, mit denen wir in den Bundestagswahlkampf gegangen sind. Um unseren Spitzenkandidaten Armin Laschet genau darin zu unterstützen.

Ich hoffe alle hatten einen erfrischenden Sommer und alle Schülern, Eltern und Lehrer sonnige und erholsame Ferien. Denk bei all eurer eigenen Erholung auch an den Bedarf an Wiederherstellung bei all derjenigen die wegen der Flutkatastrophe jetzt vor dem Nichts sehen. Und tretet in den kommenden Wochen mutig in die politischen Diskussionen des Bundestagswahlkampfes mit ein, die nun von allen Seiten lebhaft geführt werden. Wir wissen wofür wir stehen – Bewahrung der Schöpfung und ein christliches Menschenbild – und vertreten das auch.

Schnitzeljagd - mit GPS durch Dürrn.

Bei den Ferientagen gab es in diesem Jahr eine spannende GPS-Stadtrallye, an der 15 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren teilnahmen und eine Menge Spaß hatten.

Bertram Günther als „Cheforganisator“ und die unterstützend mitwirkenden CDU-Ortsverbandsmitglieder Fabian Berger, Denise Günther, Silke Günther, Martin Meidel, Marianne Miko und Steffen Ullmer begrüßten die Kinder am „Seespielplatz“.

Ziel sei es, den Teilnehmern den Umgang mit einem GPS-Gerät (Global-Position-System) in Theorie und Praxis zu vermitteln. Jede der vier Gruppen erhielt zunächst einmal ein GPS-Gerät und ein Aufgabenblatt mit zwei Koordinaten, die zur ersten Station der „Laurentius-Kapelle“ auf der Heide führte, wo es die Koordinaten für die nächste Station gab. Zweite Station war das Pfadfinderheim des Pfadfinderbundes Süd auf der Heide,

dritte Station die Jugendherberge, nächste Station dann die Lourdes-Grotte am Wallfahrtsplatz und schließlich die fünfte Station der Schlossplatz.

Auf dem Schlossplatz wartete ein Betreuer auf die Kinder mit einem Wasserbehälter. Das darin befindliche Wasser mussten die

Teilnehmer über einen kleinen Parcours transportieren, und wenn sie dann eine genügende Wassermenge transportiert hatten, bekamen sie die Koordinaten für die sechste und letzte Station. Das war der Ausgangspunkt, der Seespielplatz, wo alle Teilnehmer Leitertgolf, Rasen-Dart oder andere kleine Spiele spielten.



Nina Warken zu ihren politischen Inhalten und Zielen.

Wofür stehen Sie in der Klimapolitik?

Erfolgreiche Klimapolitik kann in meinen Augen nur gemeinsam mit der Wirtschaft und den Menschen gelingen. Wir müssen alle Beteiligten mitnehmen und deren Interessen berücksichtigen. Nur das schafft Akzeptanz. Und eines ist klar: Wir alle wollen in einer sauberen und intakten Umwelt leben.

Im Alltag gibt es viele Dinge, die jeder beitragen kann. Beim Einkaufen versuche ich, so viel regional erzeugte Produkte wie möglich - wo es geht ohne Plastikverpackungen - zu kaufen. Berlin und zurück sind für mich als Abgeordnete regelmäßige Reisen, da ist es für mich selbstverständlich, dass ich hierfür die Bahn nutze.

Im Ländlichen Raum sind wir auf den Individualverkehr angewiesen, deshalb setze ich mich, neben dem Ausbau des ÖPNV, für die Förderung und den Ausbau von E-Mobilität und der dazugehörigen flächendeckenden Ladeinfrastruktur ein.

Wie stehen Sie zur medizinischen Versorgung vor Ort...

Ich setze mich auch künftig für eine bedarfsgerechte, flächendeckende Grund- und Regelversorgung ein. Die Krankenhäuser in Neckar-Odenwald und Main-Tauber sind für unsere Gesundheitsversorgung

..... “
Ich will meine politische Arbeit in einer CDU geführten Regierung fortsetzen - daher bitte ich um Ihre beiden Stimmen für mich und die CDU.
.....



Foto: Tobias Koch

elementar wichtig. Im Zusammenspiel mit einer leistungsfähigen ambulanten Versorgung bilden diese, gerade bei uns im Ländlichen Raum, das Rückgrat unseres Gesundheitswesens. Komplettiert wird eine gute Gesundheitsversorgung durch niedergelassene Ärzte, Pflege- und Reha-Einrichtungen. Dieses Gesamtpaket gilt es kompromisslos sicherzustellen.

...und wo sehen Sie Handlungsbedarf im Pflegebereich?

Corona hat uns noch einmal deutlich gezeigt, wie stark die Pflege an akutem Personalmangel leidet. Pflege ist ein harter aber wertvoller Job, wir müssen es schaffen, mehr junge Menschen zu finden, die sich in unserer Gesellschaft um pflegebedürftige Menschen kümmern. Dazu müssen wir den Pflegeberuf attraktiver gestalten, dies geht über eine gute Bezahlung und gesellschaftliche Wertschätzung. Aber auch die Rahmen- und Arbeitsbedingungen müssen passen. Hierunter fallen unter anderem ein neuer Pflegeschlüssel und eine technische Ausstattung zur Entlastung unserer Pflegekräfte.

Welche Ziele verfolgen Sie beim Thema Rente und Alterssicherung?

Unser Rentenversicherungssystem zukunftsfest zu machen, ist eines der wichtigsten Ziele für die nächste Wahlperiode.

Die Rente ist der Lohn für die erbrachte Lebensleistung. Wir müssen im Rentensystem nachbessern, um auch künftig eine gerechte Rentenpolitik zu gewährleisten. Mit der Abschaffung der Doppelbesteuerung von Renten wollen

wir eine nicht länger hinnehmbare Ungerechtigkeit korrigieren.

Grundsätzlich gilt: Die beste Rentenpolitik ist eine gute Wirtschaftspolitik. Es muss uns gelingen, möglichst viele Menschen in Beschäftigung zu bringen, um unsere Sozialversicherung zu stärken. Ich stehe dafür, das Renteneintrittsalter von 67 Jahren beizubehalten. Jedoch müssen wir, aufgrund der steigenden Lebenserwartung der Menschen, ermöglichen, dass diejenigen, die das wollen, auch nach Erreichen des Renteneintrittsalters weiter arbeiten können.

Schiene oder Straße? Für welche Verkehrspolitik setzen Sie sich ein?

Das eine zu tun, ohne das andere zu lassen, denn beide -Straße und Schiene- sind für den Ländlichen Raum enorm wichtig und unerlässlich. Kürzlich habe ich mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die Baustelle der B292 Ortsumgehung Adelsheim-Osterburken besichtigt. Eine wichtige Straßenbaumaßnahme, die vom Bund gefördert wird. Die gleiche Bedeutung kommt auch dem ÖPNV in unserer Region zu. Hier müssen stillgelegte Bahnlinien reaktiviert und Taktungen erhöht werden. Nur so können Pendler und Schüler auf das eigene Auto verzichten.

Auch bei allen Bemühungen wird das eigene Auto seine Bedeutung behalten, weshalb für uns die Wasserstoff- und Elektromobilität mit Ladeinfrastruktur eine ganz entscheidende Rolle spielen wird.

Mehr Informationen unter:
www.nina-warken.de

Vor Ort

CDU Ortsverband Altheim
Vorsitzender: Bernd Müller
Anschrift: Hellerweg 5
74731 Altheim

CDU Ortsverband Rippberg-Hornbach
Vorsitzender: Michael Rupprecht
Anschrift: Von-Echter-Ring
74731 Rippberg

CDU Ortsverband Walldürn
Vorsitzender: Steffen Ullmer
Anschrift: Goethestr. 4
74731 Altheim

CDU Ortsverband Walldürner-Höhe
Vorsitzender: Uwe Berberich
Anschrift: Reinhardsachsener Str. 19
74731 Glashofen

CDU Stadtverband

Pater-Josef-Eckstein-Str. 11
74731 Walldürn

Vorsitzender:
Fabian Berger
fabian.berger@hier-fuer-wallduern.de
(06282) 9397902